

„Der Verein ist eine Lebensschule“

Leichtathletik-Club Mengerskirchen (LCM) präsentiert ein Festbuch zum 50-jährigen Bestehen

Von Sabine Gorenflo

MENGENSKIRCHEN. Die Vorstandsmitglieder des Leichtathletik-Clubs Mengerskirchen (LCM) blickten bei einer Pressekonzferenz im Schloss auf ein überaus erfolgreiches 50-jähriges Bestehen zurück. Zudem stellten sie ihre Festschrift als 170-seitiges gebundenes Buch und die „Ewige Bestenliste 1971 bis 2021“ vor.

Gründungsmitglied Robert Heß gab einen Rückblick in die 50-jährige Geschichte des Vereins. Er erzählte über die ersten Erfolge: „1974 gab es einen ersten Höhepunkt, als Reinhold Strieder im Trikot des LCM die ersten beiden deutschen Meistertitel im Cross und über 5000 Meter und im Crosslauf der Jugend B gewann.“ In den folgenden Jahren stellten Mitglieder 26 Deutsche Meister, 28 Süddeutsche Meister, 274 Hessische Meister; es gab fünf Teilnahmen an Weltmeisterschaften, eine Teilnahme am Weltcup und fünf Teilnahmen an Europameisterschaften.

„Auch im Jubiläumsjahr sitzt die Trauer um den Verlust von Bernd Meuser immer noch tief.“

Daniel Kremer, LCM

Daniel Kremer ging auf das Lebenswerk von Gründungsmitglied und Motor des Vereins, Bernd Meuser, ein, der im August 2015 nach schwerer Krankheit verstarb. „Auch im Jubiläumsjahr sitzt die Trauer um den Verlust von Bernd Meuser immer noch tief, er fehlt uns“, sagte Kremer.

Stellvertretender Vorsitzender Peter Meuser-Fürstenau interviewte zwei sehr erfolgreiche Sportler, darunter Antonia Schermuly, Jahrgang 1997, und Paul Guckelsberger, Jahrgang 1963. Schermuly's Bestleistungen liegen unter anderem im 800-Meter-Lauf bei 2:24:62 Minuten, sie stellte bei einem Halbmarathon mit 1:23:36 Stunden den Vereinsrekord und hat mehrfach an Hessischen Meisterschaften teilgenommen. Wenn Kinder



Stefan Orth stellt das nagelneue Festbuch des Leichtathletik-Clubs vor.

Foto: Sabine Gorenflo

INHALT UND BEZUGSQUELLEN

- Das 170-seitige **Festbuch** kostet 15 Euro. Das Buch gliedert sich in verschiedene **Kapitel**, wie Persönlichkeiten, Veranstaltungen, Geschichten aus dem Vereinsleben und viele mehr. Dazu gibt es separat die 78-seitige **Bestenliste** dazu.
- Das Festbuch wird über die **Vorstandsmitglieder** und im **Sportzentrum Mengerskirchen** zu den üblichen **Trainingszeiten** verkauft.
- In Kürze wird es auch im **Rewe-Markt Mengerskirchen** erhältlich sein.

älter werden und in den Jugendbereich wechseln, würden sich viele Jugendliche vom Sport abwenden. Meuser-Fürstenau wollte wissen, wie Antonia Schermuly dies meistert hat. „Es ist nicht immer einfach gewesen, es erforderte viel Organisationstalent

und Disziplin“, sagte Schermuly. In ihrer aktiven Zeit hat sie ihren Eltern in der Landwirtschaft geholfen, wechselte von der Grundschule aufs Gymnasium und trieb Sport im LCM. Sie habe sich immer auf das Training gefreut. Man müsse den Tag richtig einteilen, um ihn besser nutzen zu können. „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, sagte sie.

Paul Guckelsberger kam ursprünglich vom Fußball, wurde dann 2004 Mitglied beim LCM. Seine Bestleistung ist unter anderem ein gelaufener Marathon in 2:40:19 Stunden.

In den Jahren von 2004 bis 2006 habe er als „Newcomer“ in der Langstreckenszene titelmäßig alles abgeräumt, was in seiner Altersklasse zu holen war. „Ich bin immer ohne Puls- oder Stoppuhr gelaufen und habe auf meinen Körper und das innere Gefühl gehört“, sagte Guckelsberger.

„Es gibt wenige reine Leichtathletikvereine.“

Sascha Helsper, LCM

Nach der Gründung des LCM im August 1971 habe keiner der Gründer geahnt, welche Erfolgsgeschichte sich aus dem „Experiment LC Mengerskirchen“ entwickeln würde. „Dass man mit einfachen Mitteln Spitzenleistungen erzielen konnte, zeigte sich darin, dass bereits kurz nach der Gründung erste nationale Erfolge gefeiert wurden“, blickte Meuser-Fürstenau zurück.

Die Beständigkeit, mit welcher diese Erfolge errungen wurden, seien aber kein Zufall gewesen. Harte Arbeit, Leidenschaft und der Mut, auch einmal andere Wege zu gehen, hätten mit dazu beigetragen, dass im Laufe der Jahre nicht nur Titel, sondern auch viele persönliche Erfolge erzielt wurden.

14 Trainer stehen bereit

„Unser zukünftiges Ziel ist es, den LCM weiterhin als einen leistungs- und breiten-sportorientierten Verein für sportbegeisterte Menschen zu etablieren und stetig weiter zu entwickeln“, sagte Meuser-Fürstenau.

Mit seinen rund 400 Mitgliedern biete der LCM sportbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein leistungsorientiertes Training an. Dazu stehe 14 Trainer zur Verfügung, die über 1000 Übungsstunden im Jahr leisten. „Wir sind ein außergewöhnlicher Verein, denn es gibt wenige reine Leichtathletikvereine“, sagte Sascha Helsper, zweiter stellvertretender Vorsitzender. Dabei würden sie auch mit Werten und Tugenden punkten. „Der Verein ist eine Lebensschule“, so Helsper.

Zum Finale gibt es Dicke Backe Attacke

Reihe der „Rathauskonzerte mal anders“ endet am 26. August in Dietenhausen

WEILMÜNSTER (red). „Rathauskonzerte mal anders“ heißt es noch einmal am Donnerstag, 26. August, ab 18.30 Uhr. Die Musiker und ihr Publikum gehen auch dieses Mal auf Wanderschaft und kommen auf dem Sportplatz in Dietenhausen zusammen. Zum Abschluss der dreiwöchigen Konzertreihe werden erst Gregor von Top Sound und da-

nach die Dicke Backe Attacke die Gäste musikalisch unterhalten. Die Musikgruppen treten ohne Gage auf, es gibt aber eine Spenden-Box. Die coronakonforme Bewirtung übernehmen die Ortsvereine „Liederkrantz“, Freiwillige Feuerwehr, Turn- und Sportverein Dietenhausen sowie der Dietenhäuser Carneval Club.



Die Dicke Backe Attacke wird die Gäste beim „Rathauskonzert mal anders“ unterhalten. Foto: Dicke Backe Attacke

Ferienabschlussfest im Freibad ist abgesagt

Weinbach reagiert auf steigende Corona-Zahlen

WEINBACH (ve). Das für Samstag, 28. August, geplante Freiluftfest für Kinder und Jugendliche aus allen Weinbacher Ortsteilen ist abgesagt. Angesichts der deutlich gestiegenen Coronazahlen in der Region hat die Gemeinde Weinbach am Donnerstag die Notbremse gezogen. Auf der Homepage der Gemeinde Weinbach ist die Nachricht zu lesen. Als Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Kultur und Sport des Gemeindeparlamentes erläutert Eric Klapper (FWG) dazu: „Aufgrund der steigenden Inzidenzen sind wir leider gezwungen, das geplante Fe-

rienabschlussfest im Weinbacher Freibad am Samstag abzusagen.“ Die Zahl der bestätigten Neuerkrankungen pro 100.000 Einwohner lag nach Angaben der Kreisverwaltung am Donnerstag im Landkreis Limburg-Weilburg bei 70,4.

Obwohl das geplante Ferienabschlussfest mit Spiel und Spaß ins Wasser fällt, ist das Weinbacher Schwimmbad natürlich trotzdem geöffnet. Ausschussvorsitzender Klapper verkündet eine kleine Entschädigung: „Der freie Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren bleibt an diesem Tag jedoch bestehen.“

AUF EINEN BLICK

Rheuma-Liga trainiert

WEILBURG/WEILMÜNSTER (red). Das Funktionstraining der Wasser- und Trockengymnastik der Rheuma-Liga Weilburg startet wieder. Ab 1. September beginnt die Wassergymnastik in Weilmünster um 10.30 Uhr, 11 Uhr und 11.30 Uhr. Es besteht Maskenpflicht bis zum Becken; duschen ist noch nicht möglich. In Weilburg sind die Uhrzeiten montags und mittwochs um 19 Uhr und 19.30 Uhr; auch da besteht Maskenpflicht und ist kein Duschen möglich. Die

Trockengymnastik läuft ab dem 2. September im Tanzclub Blau-Orange im Erbstollen.

Verordnungen, die bis zum 30. Juni und darüber hinaus ihre Gültigkeit haben, werden automatisch um ein halbes Jahr verlängert. Alle anderen benötigen eine neue Verordnung, die sie bitte entweder an Anita Schlicht senden oder in der jeweiligen Gruppe bei Frau Riedel abgeben. Impfdaten der letzten Impfung sind mitzubringen.

Weinbachs Sportler treffen sich

WEINBACH (red). Der TuS Weinbach lädt seine Mitglieder für Samstag, 28. August, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung auf dem Sportgelände recht herzlich ein. Auf der Tagesordnung der JHV steht neben den Berichten aus den verschiedenen Abteilungen

auch die Wahl eines neuen geschäftsführenden Vorstandes. Die Versammlung findet unter Beachtung der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen statt. Es gilt auch hier, wie bei den übrigen Veranstaltungen des Kreises, die 3-G-Regel (genesen, geimpft oder getestet).

Tobias Eckert ist erreichbar

LIMBURG-WEILBURG (red). Der heimische Landtagsabgeordnete und Stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Tobias Eckert, steht den Bürgern regelmäßig telefonisch zur Verfügung. Eckert bietet am Freitag, 27. August, von 15 bis 18 Uhr sei-

ne nächste Telefonsprechstunde an. Innerhalb des genannten Zeitraums ist der SPD-Politiker unter der Telefonnummer 06471-3790651 persönlich für Fragen, Anliegen und den Austausch mit Bürgern erreichbar. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eine verbotene Sammelleidenschaft

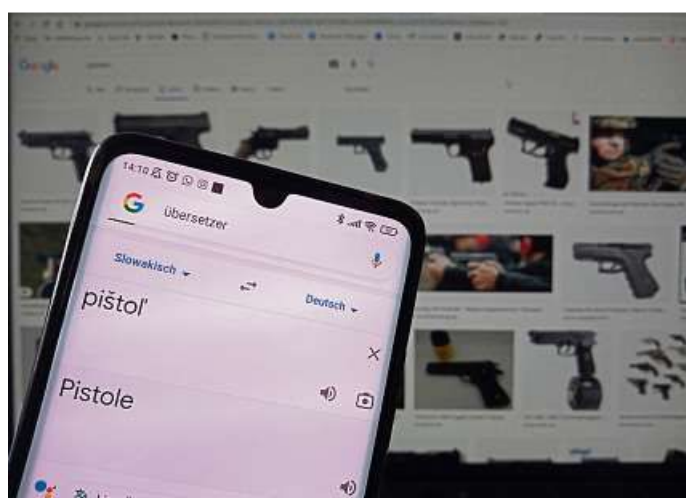
Weil ein Weilmünsterer illegal Waffen besessen hat, ist er vom Amtsgericht Weilburg verurteilt worden

Von Sebastian Reh

WEILBURG/WEILMÜNSTER. Fünf Pistolen, ein Gewehr, ein Haufen Munition, mehrere Schlagringe und illegales Feuerwerk: Das hat die Polizei 2019 in der Wohnung eines Weilmünsterers sichergestellt. Der 34-Jährige, der sich als Sammler bezeichnete, ist deshalb vom Amtsgericht Weilburg zu einer Geldstrafe verurteilt worden. Der Angeklagte gestand, habe aber nicht mit Sicherheit gewusst, dass er gegen Gesetze verstößt.

„Im Nachhinein habe ich mich über die Gesetzeslage informiert, aber nicht, als ich die Waffen in Besitz genommen habe“, sagte der Angeklagte, der keinen Waffenschein hat. Er sei nicht davon ausgegangen, dass die Schusswaffen illegal sind, weil sie nach der Bestellung im Internet ohne Probleme angekommen seien.

„Auch für einen Laien ist das Waffengesetz nicht ganz ersichtlich. Dazu kommt, dass mein Mandant wegen seiner



Ein 34-jähriger Weilmünsterer hat unter anderem Pistolen auf einer slowakischen Internetseite bestellt. Die Seite machte er sich mit der Übersetzer-App verständlich. Symbolfoto: Sebastian Reh

Krankheit eingeschränkt ist“, ergänzte sein Verteidiger im Plädoyer. Dieser argumentierte, dass sich der 34-Jährige wegen einer chronischen Krankheit und der daraus resultierenden psychischen Belastung womöglich nicht über die Gesetzeslage hätte informieren können. Der

Verbotsirrtum sei nicht vermeidbar gewesen. Daher habe sein Mandant beim Kauf nicht vorsätzlich gehandelt.

Das sah der Staatsanwalt in seinem Plädoyer anders: „Wer sich problemlos auf einer slowakischen Website Waffen bestellen kann, der kann sich

auch problemlos über ein Verbot erkundigen.“ Der 34-Jährige hatte nämlich, davon war das Gericht überzeugt, das Gros der Schusswaffen über eine slowakische Internetseite bestellt, die er sich mithilfe des Google-Übersetzers verständlich gemacht hatte.

Ein „unsicheres Tatbewusstsein“?

Der Staatsanwalt argumentierte weiter, dass der Angeklagte mindestens „ein unsicheres Tatbewusstsein“ hatte und plädierte auf Vorsatz. Von einer Freiheitsstrafe sah er allerdings ab, obwohl er „in einem ‚normalen‘ Fall“ darauf plädiert hätte. Doch durch die Umstände, dass der Angeklagte ein vollumfängliches Geständnis ablegte, sei seine Geldstrafe angemessen. Seine Forderung: 250 Tagessätze à 15 Euro.

Der Verteidiger plädierte auf eine mildere Strafe. So führte er außerdem an, dass die drei

Razzien der Polizei „schon eine große Strafe“ gewesen seien. „Das war eine harte Nummer, als die Polizisten mit scharfen Waffen auf mich gezielt haben“, berichtete sein Mandant.

Der vorsitzende Richter teilte im Wesentlichen die Ansicht des Staatsanwalts: „Sie bestellen Waffen in der Slowakei, aber – das sage ich jetzt überspitzt – sind dann zu traurig, um zu prüfen, ob das legal ist?“ Die Razzien der Polizei bewertete der Richter nicht als strafmildernd. „Natürlich durchsuchen die Polizisten Ihre Wohnung, fesseln und zielen auf Sie, wenn Sie scharfe Waffen zu Hause haben“, erklärte er und sprach den nicht vorbestraften Weilmünsterer schuldig.

Die Geldstrafe fällt jedoch etwas geringer aus als von der Staatsanwaltschaft gefordert. Der 34-Jährige muss 230 Tagessätze zu je zwölf Euro – also insgesamt 2760 Euro – zahlen. Dabei berücksichtigte der Richter auch die finanzielle Situation des Verurteilten.